



3 - MONATSBERICHT 2009

USU Software AG

3-Monatsbericht 2009	2009	2008
<i>in TEUR, mit Ausnahme der Angaben zum Ergebnis pro Aktie sowie zur Mitarbeiterzahl</i>	01.01.-31.03.2009	01.01.-31.03.2008
UMSATZERLÖSE	8.325	7.349
EBITDA	279	280
EBIT	8	-14
PERIODENERGEBNIS	109	44
ERGEBNIS PRO AKTIE (EUR)	0,01	0,00
CASH-FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	2.371	1.053
MITARBEITER ZUM 31.03.	256	246
	31.03.2009	31.12.2008
LIQUIDE MITTEL UND KAPITALANLAGEN	10.984	9.541
EIGENKAPITAL	46.025	45.920
BILANZSUMME	54.909	54.153
EIGENKAPITALQUOTE	83,8%	84,8%

USU Software AG
Spitalhof
D-71696 Möglingen
Tel. +49.7141.4867-0
Fax +49.7141.4867-200
www.usu-software.de

Investor Relations
Falk Sorge
Tel. +49.7141.4867-351
Fax +49.7141.4867-108
investor@usu-software.de

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Leserinnen und Leser,

im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2009 setzte die USU Software AG den positiven Trend der vergangenen Quartale fort und erzielte im Vorjahresvergleich eine positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Dabei konnten wir mit dem Pilotprojekt D115 des Bundesministeriums des Innern zur Schaffung einer deutschlandweit einheitlichen Behördenrufnummer, für die USU die Wissensmanagement-Technologie liefert oder aber dem Großprojekt des Bundesamtes für Justiz zur Pflege, Wartung und Servicebetreuung des Zentralen Staatsanwaltschaftlichen Verfahrensregisters unter anderem im öffentlichen Bereich wichtige Aufträge generieren. Eine Vielzahl an Projekten bei privatwirtschaftlichen Bestands- und Neukunden zeigen zudem, dass USU mit dem etablierten eigenentwickelten Portfolio auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die richtigen Lösungen anbietet, um die die Transparenz der Kunden bezüglich der eingesetzten IT-Infrastruktur bei gleichzeitiger Reduzierung von Kosten und Risiken zu erweitern und insofern die Effizienz zu verbessern.

Doch wir ruhen uns nicht aus, sondern investieren gezielt weiter, um unsere Marktpräsenz auch international zu erweitern und das Portfolio stetig zu erweitern und zu verbessern. Wir sehen das als Investition in die Zukunft des Unternehmens an, um auch mittel- bis langfristig eine überproportionale Umsatz- und Ergebnisentwicklung zu erzielen.

Details zur jüngsten Geschäftsentwicklung sowie zur Strategie und Planung der USU Software AG möchten wir Ihnen in diesem Quartalsbericht erläutern und auf der bevorstehenden Hauptversammlung der Gesellschaft am 25. Juni 2009 im Forum am Schlosspark, Stuttgarter Straße 33-35, in Ludwigsburg näher präsentieren. Dabei werden Vorstand und Aufsichtsrat der USU Software AG der Hauptversammlung vorschlagen, die Aktionäre der Gesellschaft wie im Vorjahr durch die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,15 Euro je ausschüttungsberechtigter Stückaktie an der positiven Geschäftsentwicklung der USU Software AG und ihrer Konzerntöchter partizipieren zu lassen. Ich möchte alle USU-Aktionäre daher auch auf diesem Wege recht herzlich zur diesjährigen Hauptversammlung einladen.

Ihr
Bernhard Oberschmidt
Sprecher des Vorstands der USU Software AG

Wirtschaftsentwicklung.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich im Frühjahr 2009 nach Aussagen der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, einem Verbund der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute, in der tiefsten Rezession seit der Gründung der Bundesrepublik. Als Folge der Zuspitzung der internationalen Finanzkrise im vergangenen Herbst hat sich der globale Abschwung dramatisch verschärft. Nach vorläufigen Informationen des Statistischen Bundesamtes, Destatis, war das preis-, saison- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland um 3,8% niedriger als im Vorquartal. Im Vorjahresvergleich verzeichnete Deutschland einen BIP-Rückgang um 6,9%. Auch in der Eurozone ist das Wirtschaftswachstum nach einer Schnellschätzung des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften, Eurostat, um 2,5% gegenüber dem vierten Quartal 2008 gefallen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal blieb das BIP der Eurozone im ersten Quartal 2009 mit 4,6% deutlich unter dem Vorjahreswert.

Branchenentwicklung.

Auch wenn sich die IT-Branche dem negativen Umfeld, welches aus der Wirtschafts- und Finanzkrise resultierte, nicht vollständig entziehen konnte, ist die Stimmung der IT-Unternehmen nach Untersuchungen des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) weiterhin überwiegend positiv. Nach den Ergebnissen des jüngsten BITKOM-Branchenbarometers Q1-2009 rechnen demnach 70% der befragten IT-Services-Anbieter sowie 77% der Software-Unternehmen für das erste Quartal 2009 mit stabilen oder sogar steigenden Umsatzerlösen.

Umsatz- und Kostenentwicklung.***Konzernumsatz***

Mit einem konzernweiten Umsatz von TEUR 8.325 (Q1/2008: TEUR 7.349) erzielten die USU Software AG und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden kurz: „USU-Gruppe“ oder „USU“) im ersten Quartal 2009 ein organisches Wachstum von TEUR 976 bzw. 13,3%. Maßgeblichen Anteil an diesem Wachstum hatte das Lizenzgeschäft, welches gegenüber dem Vorjahresquartal ein Wachstum von 55,7% auf TEUR 854 (Q1/2008: TEUR 548) verzeichnete. Aber auch das Wartungsgeschäft wies aufgrund der positiven Auftrags- bzw. Lizenzabschlüsse des Vorjahres ein Wachstum von 8,6% auf TEUR 1.721 (Q1/2008: TEUR 1.586) auf. Das Beratungsgeschäft konnte im Berichtszeitraum ebenfalls zulegen und erzielte mit TEUR 5.521 (Q1/2008: TEUR 4.933) einen Zuwachs von 11,9%. Die sonstigen Erlöse beliefen sich im ersten Quartal 2009 auf TEUR 229 (Q1/2008: TEUR 282) und beinhalten im Wesentlichen Handelsware.

Umsatz nach Geschäftsfeldern

Infolge durch das erfolgreiche Lizenz- und Wartungsgeschäft sowie damit einhergehend gestiegene Produktberatungserlöse erzielte USU im Berichtszeitraum mit dem Segment „Produktgeschäft“ im Vorjahresvergleich einen Umsatzanstieg von 14,1% auf TEUR 5.197 (Q1/2008: TEUR 4.556). Im gleichen Zeitraum stiegen die beratungsbezogenen Umsatzerlöse des Segments „Servicegeschäft“ um 12,1% auf TEUR 3.117 (Q1/2008: TEUR 2.780) an. Die nicht den Segmenten zugeordneten Umsätze beliefen sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 auf TEUR 11 (Q1/2008: TEUR 12). Die außerhalb Deutschlands erzielten konsolidierten Umsätze der USU-Gruppe summierten sich im Betrachtungszeitraum auf TEUR 507 (Q1/2008: TEUR 699), was einem Anteil am Konzernumsatz von 6,1% (Q1/2008: 9,5%) entspricht.

Operative Kosten

Die Herstellungskosten des Umsatzes erhöhten sich im ersten Quartal 2009 im Einklang mit den gestiegenen Beratungserlösen aufgrund des Ausbaus der Beratermannschaft sowie des zusätzlichen Einsatzes freier Mitarbeiter auf TEUR 4.367 (Q1/2008: TEUR 3.936). Bezogen auf den Konzernumsatz sank die Herstellkostenquote von USU im Berichtszeitraum auf 52,5% (Q1/2008: 53,6%). Das Bruttoergebnis summierte sich auf TEUR 3.958 (Q1/2008: TEUR 3.413), was einer Bruttomarge von 47,5% (Q1/2008: 46,4%) entspricht.

Der Anstieg der Marketing- und Vertriebsaufwendungen auf TEUR 1.574 (Q1/2008: TEUR 1.230) resultiert unter anderem aus den zusätzlichen Auslands- und Partneraktivitäten der USU-Gruppe. Entsprechend stieg die auf den Konzernumsatz bezogene Aufwandsquote für den Bereich Marketing und Vertrieb in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 auf 18,9% (Q1/2008: 16,7%) an. Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen summierten sich im Berichtszeitraum auf TEUR 816 (Q1/2008: TEUR 742), so dass die auf den Konzernumsatz bezogene Verwaltungsaufwandsquote mit 9,8% (Q1/2008: 10,1%) leicht rückläufig war. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erhöhten sich im Vorjahresvergleich auf TEUR 1.387 (Q1/2008: TEUR 1.233), was unter anderem aus den verstärkten Entwicklungsaktivitäten seit dem zweiten Quartal 2008 resultiert. Bezogen auf den Konzernumsatz ergab sich im ersten Quartal 2009 eine leicht rückläufige Aufwandsquote für Forschung und Entwicklung von 16,7% (Q1/2008: 16,8%).

Die saldierten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen summierten sich im Zeitraum Januar bis März 2009 auf TEUR 9 (Q1/2008: TEUR -16).

Ertragslage.

Im Berichtszeitraum steigerte USU den Konzernüberschuss auf TEUR 109 (Q1/2008: TEUR 44). Ungeachtet der forcierten Aktivitäten zum Ausbau der Internationalisierung des USU-Konzerns und die Ausweitung des Partnernetzwerkes sowie der gezielten Investitionen in die Weiterentwicklung der Konzernprodukte konnte USU damit das Konzernergebnis in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld steigern. Bei einer durchschnittlichen Zahl von 10.021.054 (Q1/2008: 10.281.054) Aktien belief sich das Ergebnis pro Aktie auf 0,01 Euro (Q1/2008: 0,00 Euro). Während das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der USU-Gruppe im ersten Quartal 2009 mit TEUR 279 (Q1/2008: TEUR 280) auf Vorjahresniveau lag, verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) aufgrund geringerer Abschreibungen von TEUR -14 im Vorjahr auf TEUR 8 im Berichtsquartal.

Bilanzstruktur.

Auf der Aktivseite stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte zum 31. März 2009 im Vergleich zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2008 auf TEUR 20.061 (31. Dezember 2008: TEUR 19.294) an. Neben der stichtagsbedingten Ausweitung der noch nicht abgerechneten unfertigen Leistungen auf TEUR 2.469 (31. Dezember 2008: TEUR 1.827) führte vor allem die Steigerung der liquiden und liquiditätsnahen Mittel von TEUR 9.541 zum 31. Dezember 2008 auf TEUR 10.984 zum Ende des ersten Quartals 2009 zu dieser Erhöhung. Die langfristigen Vermögenswerte summierten sich zum 31. März 2009 auf TEUR 34.848 (31. Dezember 2008: TEUR 34.859) und lagen damit auf dem Niveau zum Ende des Jahres 2008. Auf der Passivseite summierten sich die kurz- und langfristigen Schulden zum 31. März 2009 auf TEUR 8.884 (31. Dezember 2008: TEUR 8.233). Dieser Anstieg resultiert maßgeblich aus passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 4.206 (31. Dezember 2008: TEUR 954) für bereits zu Jahresbeginn in Rechnung gestellte Wartungsverträge, für die eine zugehörige Leistungserbringung und Umsatzrealisierung im weiteren Jahresverlauf erfolgt. Aufgrund der Auszahlung der variablen Gehaltsbestandteile für das Jahr 2008 reduzierten sich dagegen die Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich auf TEUR 2.396 (31. Dezember 2008: TEUR 3.208). Auch die sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten gingen zum Ende des ersten Quartals 2009 auf TEUR 779 (31. Dezember 2008: TEUR 2.284) zurück, was im Wesentlichen aus der finalen Earn-out-Zahlung für die in 2006 akquirierte LeuTek GmbH resultiert. Bedingt durch das erzielte Ergebnis der USU-Gruppe verzeichnete das Eigenkapital gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 einen leichten Anstieg auf TEUR 46.025 (31. Dezember 2008: TEUR 45.920). Bei einer Bilanzsumme von TEUR 54.909 (31. Dezember 2008: TEUR 54.153) belief sich die Eigenkapitalquote zum 31. März 2009 auf 83,8% (31. Dezember 2008: 84,8%).

Cash-Flow und Investitionen.

Zum 31. März 2009 verzeichnete die USU-Gruppe gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg der flüssigen Mittel ohne Wertpapiere um TEUR 991 auf TEUR 7.009 (Q1/2008: TEUR 6.018). Aus der betrieblichen Tätigkeit heraus verbesserte USU den Cash-Flow von TEUR 1.053 im Vorjahr auf TEUR 2.371 im Berichtszeitraum. Dieser Posten enthält im Wesentlichen Wartungseinnahmen. Der Cash-Flow aus dem Investitionsbereich in Höhe von TEUR -1.509 (Q1/2008: TEUR -86) beinhaltet vor allem die finale Earn-out-Zahlung für die akquirierte LeuTek GmbH sowie die Anlage liquider Mittel in risikoarme Wertpapiere mit kurzer Laufzeit. Zudem sind in diesem Posten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von insgesamt TEUR -134 (Q1/2008: TEUR -73) für Hard- und Software enthalten. Beim Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich gab es im ersten Quartal 2009 wie im Vorjahr keine Veränderungen.

Auftragsbestand.

Zum 31. März 2009 belief sich der konzernweite Auftragsbestand der USU-Gruppe auf TEUR 14.362 (Q1/2008: TEUR 13.394) und lag damit um TEUR 968 bzw. 7,2% über dem Vorjahreswert. Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum Ende des Quartals stellt aufgrund von verbindlichen Verträgen die bereits fixierten zukünftigen Umsätze der USU-Gruppe dar. Diese beinhalten vorwiegend projektbezogene Aufträge sowie Wartungsverträge.

Forschung und Entwicklung.

Im ersten Quartal 2009 wurden die konzerneigenen Produkte Valuation, KnowledgeCenter, ZIS-System/ZISGUI/ZISLM sowie myCMDB anhand einer definierten Roadmap planmäßig weiterentwickelt. Dabei stand bei Valuation die Entwicklung des neuen Release 3.6 im Vordergrund, das neben diversen Funktionserweiterungen eine verbesserte grafische Oberfläche sowie Performanceverbesserungen aufweist. Innerhalb der Produktsuite KnowledgeCenter wurde mit der neuen Version 2.6 der USU KnowledgeBase ein weiteres Konzernprodukt mit der neuen Oberfläche ausgestattet, nachdem bereits der KnowledgeMiner im neuen Design verfügbar war. Des Weiteren wurde die selbstentwickelte Suchmaschine LIS in der neuen Version 2.3 um diverse Funktionen wie z.B. eine Fuzzysuchlogik erweitert. Bei LeuTek wurde die ZIS-Produktfamilie um den LeuTek Service Explorer zur vollautomatischen Erstellung von Prozess-Strukturen in Echtzeit angereichert. Innerhalb der Produktsuite myCMDB von OMEGA wurden gleichfalls zahlreiche Erweiterungen umgesetzt, unter anderem eine Kabelverwaltung, ein ASP-Reporting, ein erweitertes Aufgabencenter mit neuem Changekalender sowie eine neue Eskalationsüberwachung.

Die kumulierten Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich im ersten Quartal 2009 in Summe auf TEUR 1.387 (Q1/2008: TEUR 1.233).

Mitarbeiter.

Zum Stichtag 31. März 2009 beschäftigte USU im Gesamtkonzern 256 (Q1/2008: 246) Mitarbeiter. Im Vorjahresvergleich bedeutet dies einen Anstieg der konzernweiten Belegschaft um 4,1%.

Nach Funktionsbereichen untergliedert waren zum Ende des Berichtszeitraums 103 (Q1/2008: 96) Mitarbeiter im Bereich Beratung und Services, 93 (Q1/2008: 90) Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, 34 (Q1/2008: 34) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing sowie 26 (Q1/2008: 26) Mitarbeiter in der Administration tätig.

Segmentbezogen beschäftigte die USU-Gruppe 180 (Q1/2008: 181) Mitarbeiter im Produktgeschäft, 57 (Q1/2008: 47) Mitarbeiter im Servicegeschäft sowie 19 (Q1/2008: 18) Mitarbeiter im Zentralbereich.

USU-Aktien (ISIN DE000A0BVU28).

Die Aktien der USU Software AG sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN) A0BVU2 bzw. der International Security Identification Number (Internationale Wertpapier-Kenn-Nummer, ISIN) DE000A0BVU28 notiert und dort zum Handel im Regulierten Markt zugelassen.

Während die deutschen Aktienindizes im Zuge der sich verschärfenden Rezession im ersten Quartal 2009 weitere Kursrückgängen verzeichneten, entwickelte sich die USU-Aktie im selben Zeitraum deutlich positiv. Dabei erzielte die Aktie der USU Software AG zum Ende des Berichtszeitraums einen Kursanstieg von 14,0% auf EUR 2,45 (31. Dezember 2008: EUR 2,15), gemessen am Schlusskurs auf dem elektronischen Handelsplatz XETRA. Im selben Zeitraum verlor der Technology All Share 6,4% an Wert, während der Deutsche Aktienindex (DAX) um 15,1% zurückging.

Nachtragsbericht.

Mit Wirkung zum 13. Mai 2009 wurden die 313.950 eigenen Aktien zur Herabsetzung des Aktienkapitals eingezogen. Damit hält die Gesellschaft keine eigenen Anteile mehr. Daneben liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 31. März 2009 vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der USU-Gruppe hatten. Insofern ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Chancen- und Risikenbericht

Bezüglich der Chancen und Risiken der USU Software AG und des Gesamtkonzerns liegen keine Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 vor. Wir verweisen insofern auf den im Geschäftsbericht 2008 enthaltenen Risikobericht.

Prognosebericht.

Gesamtwirtschaft

In ihrer kürzlich veröffentlichten Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2009 prognostizieren die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute, dass das unverändert schwierige weltwirtschaftliche Umfeld zu einer weiter rückläufigen Produktionstätigkeit in Deutschland führen wird. Zwar dürfte die Abwärtsdynamik ihren Höhepunkt überschritten haben, dennoch bleibe die konjunkturelle Grundtendenz abwärts gerichtet. Insofern rechnen die Wirtschaftsforschungsinstitute für das Jahr 2009 mit einem BIP-Rückgang in Deutschland von 6,0%, nach einem Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes von 1,3% im Jahr 2008. Auch für den Euroraum zeichnet sich noch keine Erholung der Konjunktur ab. Zwar werde die expansive Finanzpolitik nach und nach Wirkung entfalten, der Rückgang der Unternehmensinvestitionen werde sich aber noch einige Zeit fortsetzen. Negative Vermögenseffekte und der prognostizierte Anstieg der Arbeitslosigkeit werden zudem den privaten Konsum belasten. Und auch von den Exporten seien angesichts des anhaltenden Rückgangs der Auftragseingänge aus dem Ausland in der nahen Zukunft keine Anregungen zu erwarten. Daher erwarten die Wirtschaftsforschungsinstitute für den Euroraum einen BIP-Rückgang von 4,5% im Jahr 2009, nach einem Wachstum des BIP von 0,8% in 2008.

Branche

Die IT-Branche wird sich im laufenden Jahr dem weltweiten Negativtrend nicht vollständig entziehen können. Dennoch erwartet BIKOM nach aktuellen Prognosen ein Wachstum des deutschen IT-Marktes, welches sich im Jahr 2009 auf 1,5% (2008: 3,7%) belaufen soll. Die Bereiche Software und IT-Services werden laut BITKOM auch im Berichtsjahr über dem Marktdurchschnitt zulegen und Wachstumsraten von 2,0% (2008: 4,2%) bzw. 3,7% (2008: 5,7%) erzielen. Dabei werden nach BITKOM-Aussagen Technologien im Mittelpunkt des IT-Marktes stehen, die schnell zu Kostensenkungen und Leistungssteigerungen bei den Anwendern führen. Vergleichbare Ergebnisse prognostiziert EITO für den europäischen Zielmarkt der USU-Gruppe. Nach EITO-Hochrechnungen wird dabei allein Westeuropa einen Anstieg des IT-Marktvolumens von 2,0% im Jahr 2009 nach 3,7% in 2008 verzeichnen.

Ausblick

Nach dem erfolgreichen Start ins laufende Geschäftsjahr erwartet der Vorstand unter der Prämisse einer sich im zeitlichen Verlauf stabilisierenden konjunkturellen Entwicklung, auch im Gesamtjahr ein über dem Durchschnitt der relevanten Marktsegmente liegendes Umsatzwachstum zu erzielen. Dabei soll das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) gegenüber dem Vorjahr deutlich ausgebaut werden.

Maßgeblich für den weiteren Geschäftserfolg wird insbesondere das Lizenzgeschäft sein. Neben dem anhaltend starken Inlandsgeschäft soll dabei zunehmend das internationale Partnergeschäft zum Tragen kommen und bereits zum Ende des laufenden Geschäftsjahres sichtbare Auftragserfolge verbuchen. So wurde zum 1. Januar 2009 der Vorstand der Konzerntochter USU AG um den international erfahrenen Sven Wilms erweitert, der für den globalen Vertrieb verantwortlich zeichnet. Gleichzeitig wurde ein Team von Partnermanagern gebildet. Diese Aktivitäten führten bereits zu einem deutlich breiteren Marktzugang in Holland, Belgien, der Schweiz und Österreich. Des Weiteren wurden die Partner-Strukturen in den USA und Saudi Arabien neu geordnet. Im Verlauf des zweiten Quartals werden Vertriebspartner in weiteren europäischen Ländern hinzukommen. Erste Produktschulungen fanden bereits statt, um bereits im laufenden Geschäftsjahr erste vertriebliche Erfolge zu erzielen. Bis zum Jahr 2010 soll der Auslandsanteil am Konzernumsatz, welcher primär Partnerumsätze aus dem Lizenz- und Wartungsgeschäft beinhalten wird, auf über 15% gesteigert werden. Daher investiert die Gesellschaft zielgerichtet in den Ausbau der Internationalität der Gesellschaft sowie die Weiterentwicklung der Konzernprodukte, um auch mittel- bis langfristig eine überproportionale Umsatz- und Ergebnisentwicklung zu erzielen und damit die Grundlage zu schaffen, die aktionärsfreundliche Dividendenpolitik der vergangenen Jahre fortzuführen und die Anteilseigner der USU Software AG wie in den Vorjahren am operativen Unternehmenserfolg der Gesellschaft zu beteiligen.

USU Software AG

Der Vorstand

AKTIVA <i>in TEUR</i>	3-Monatsbericht 31.03.2009	Jahresabschluss 31.12.2008
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	5.067	5.233
Geschäfts- oder Firmenwerte	27.108	27.108
Sachanlagen	573	571
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	367	367
Aktive latente Steuern	978	978
Übrige Vermögenswerte	755	602
Langfristige Vermögenswerte	34.848	34.859
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	585	556
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	2.469	1.827
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.738	5.383
Forderungen aus Ertragsteuern	834	1.392
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	41	244
Übrige Vermögenswerte	54	54
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	356	297
Wertpapiere	3.975	3.405
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.009	6.136
Kurzfristige Vermögenswerte	20.061	19.294
Aktiva, gesamt	54.909	54.153

PASSIVA <i>in TEUR</i>	3-Monatsbericht 31.03.2009	Jahresabschluss 31.12.2008
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.335	10.335
Kapitalrücklage	52.764	52.764
Gesetzliche Rücklage	176	176
Eigene Anteile	-1.589	-1.589
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	-15	-11
Bilanzverlust	-15.646	-15.755
Eigenkapital	46.025	45.920
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	169	154
Langfristige Schulden	169	154
Kurzfristige Schulden		
Ertragsteuerschulden	49	49
Rückstellungen und -verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich	2.396	3.208
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	779	2.284
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	136	462
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.149	1.122
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.206	954
Kurzfristige Schulden	8.715	8.079
Passiva, gesamt	54.909	54.153

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht I / 2009	Quartalsbericht I / 2008
	01.01.2009 - 31.03.2009	01.01.2008 - 31.03.2008
	Umsatzerlöse	8.325
Herstellungskosten des Umsatzes	-4.367	-3.936
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.958	3.413
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-1.574	-1.230
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-816	-742
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-1.387	-1.233
Sonstige betriebliche Erträge	45	17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36	-33
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmens- akquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-182	-206
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	8	-14
Finanzerträge	173	101
Finanzaufwendungen	-41	-23
Ergebnis vor Steuern (EBT)	140	64
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-31	-20
Konzernergebnis	109	44
Ergebnis je Aktie (in EUR):		
Unverwässert und verwässert	0,01	0,00
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:		
Unverwässert und verwässert	10.021.054	10.281.054

GESAMTERGEBNISRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht I / 2009	Quartalsbericht I / 2008
	01.01.2009 - 31.03.2009	01.01.2008 - 31.03.2008
	Konzernergebnis	109
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	2	-9
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögens- werte (Wertpapiere)		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value Änderungen	-6	42
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	9
Latente Steuern auf das übrige Ergebnis	0	-19
Übriges Ergebnis nach Steuern	-4	23
Gesamtergebnis	105	67

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR	3-Monatsbericht 01.01.2009 - 31.03.2009	3-Monatsbericht 01.01.2008 - 31.03.2008
CASH-FLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT:		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	140	64
Anpassungen für:		
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	-132	-78
Abschreibungen	270	294
Gezahlte Ertragsteuern	-31	-33
Gezahlte Zinsen	-12	-1
Erhaltene Zinsen	181	140
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-40	-49
Veränderung des Working Capitals:		
Vorräte	-29	38
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	-642	-1.391
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	644	557
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	493	-77
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	-167
Personalarückstellungen und -verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen	-797	-529
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.299	2.285
Netto-Einnahmen aus betrieblicher Tätigkeit	2.371	1.053
CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT:		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbene Zahlungsmittel	-877	0
Investitionen in Sachanlagen	-97	-55
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-37	-18
Tilgung von kurzfristigen Darlehen	53	53
Verkauf von Anlagevermögen	26	4
Verkauf von Wertpapieren - veräußerbare	10	610
Investitionen in Wertpapiere - veräußerbare	-587	-680
Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit	-1.509	-86
CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT:		
Netto-Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Differenz aus Währungsumrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	11	-13
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND KURZFRISTIGEN KAPITALANLAGEN	873	954
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - BEGINN DER PERIODE	6.136	5.064
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - ENDE DER PERIODE	7.009	6.018

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	Grundkapital		Kapital- rück- lage TEUR	Gesetz- liche Rück-lage TEUR	Eigene Anteile TEUR	Bilanz- verlust TEUR	Währungs- umrech- nung TEUR	Marktbe- wertung Wert-papiere TEUR	Gesamt TEUR
	Aktien								
	Anzahl	TEUR							
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2008	10.335.004	10.335	52.320	154	-714	-15.623	62	-55	46.479
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	44	0	0	44
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0	-9	32	23
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	44	-9	32	67
Konsolidiertes Eigenkapital zum 31. März 2008	10.335.004	10.335	52.320	154	-714	-15.579	53	-23	46.546
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2009	10.335.004	10.335	52.764	176	-1.589	-15.755	26	-37	45.920
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	109	0	0	109
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0	2	-6	-4
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	109	2	-6	105
Konsolidiertes Eigenkapital zum 31. März 2009	10.335.004	10.335	52.764	176	-1.589	-15.646	28	-43	46.025

Grundsätze zur Rechnungslegung

Dieser 3-Monatsbericht 2009 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB), London, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt. Der vorliegende ungeprüfte 3-Monatsbericht 2009 ist daher im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss 2007 zu lesen. Den Vorschriften des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurde entsprochen. Des Weiteren hat sich die Gesellschaft bei der Erstellung dieses Berichts am DRS 16 (Zwischenberichterstattung) orientiert.

Aufgrund der Neufassung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ enthält der Konzernabschluss neben der Gewinn- und Verlustrechnung eine separate Gesamtergebnisrechnung, in der sowohl das Periodenergebnis als auch sämtliche ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen der Periode als „Übriges Ergebnis nach Steuern“ ausgewiesen werden, die nicht aus Geschäftsvorfällen mit den Aktionären in ihrer Eigenschaft als Eigentümer resultieren. Die Gesamtergebnisrechnung ersetzt die vormals ausgewiesene Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen. Dadurch ändert sich auch die Darstellung der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals. In der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals, die nicht mehr Bestandteil des Konzernanhangs, sondern separater Bestandteil des Konzernabschlusses der USU Software AG ist, werden die Transaktionen mit den Aktionären gesondert ausgewiesen. Das Konzernergebnis und das übrige Ergebnis werden auf die einzelnen Eigenkapitalbestandteile verteilt. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst. Das Konzernergebnis und das Konzern-Eigenkapital sowie das Ergebnis je Aktie haben sich durch die geänderte Darstellung nicht verändert.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung.

Ertragsteuern werden in der Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der konsolidierten Gesellschaften angewendet.

Aus dem Ergebnis der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.-31.3.2009 TEUR	1.1.-31.3.2008 TEUR
Beratung	5.521	4.933
Lizenzen / Produkte	854	548
Wartung	1.721	1.586
Sonstiges	229	282
	8.325	7.349

Segmentberichterstattung

Im Sinne der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ist USU in den zwei Geschäftsfeldern „Produktgeschäft“ und „Servicegeschäft“ tätig, die im Wesentlichen die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns beeinflussen.

Die Aufgliederung verschiedener Kenngrößen nach den Geschäftsfeldern entsprechend IFRS 8 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Produktgeschäft		Servicegeschäft		Summe Segmente		nicht zugeordnet		Konzern	
	1.1.-31.3.2009 TEUR	1.1.-31.3.2008 TEUR	1.1.-31.3.2009 TEUR	1.1.-31.3.2008 TEUR	1.1.-31.3.2009 TEUR	1.1.-31.3.2008 TEUR	1.1.-31.3.2009 TEUR	1.1.-31.3.2008 TEUR	1.1.-31.3.2009 TEUR	1.1.-31.3.2008 TEUR
Umsatz	5.197	4.556	3.117	2.780	8.314	7.337	11	12	8.325	7.349
EBITDA	477	370	462	461	939	831	-660	-551	279	280
EBIT	237	107	437	436	674	543	-666	-558	8	-14
Finanzergebnis							132	78	132	78
Steuern							-31	-20	-31	-20
Konzernergebnis	237	107	437	436	674	543	-565	-499	109	44
Mitarbeiter zum Ende der Periode	180	181	57	47	19	18	19	18	256	246

Außerhalb Deutschlands erzielte die USU-Gruppe in den ersten 3 Monaten des Geschäftsjahres 2009 insgesamt 6,1% bzw. TEUR 507 der konsolidierten Umsätze. Zudem wurden weniger als 10% der konsolidierten Vermögenswerte außerhalb Deutschlands geführt. Gleichzeitig fielen die außerhalb Deutschlands getätigten Investitionen unterhalb von 10% der konsolidierten Gesamtinvestitionen aus. Auf weitergehende Angaben der geographischen Daten wurde daher aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Personen („Related Parties“) gelten gemäß IAS 24 Personen oder Unternehmen, die grundsätzlich die Gruppe beherrschen bzw. maßgeblichen Einfluss nehmen können oder auf die die Gruppe maßgeblichen Einfluss ausüben kann einschließlich der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates. Als nahe stehende Personen gelten dabei nicht Unternehmen, die bereits im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen sind.

Hinsichtlich den geschäftlichen Beziehungen zwischen der USU Software AG und dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Mehrheitsaktionär Herrn Udo Strehl und seiner Ehefrau haben sich gegenüber den Angaben im Konzernanhang des Geschäftsjahres 2008 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Entsprechend verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr.

Eigene Anteile

Zum 31. März 2009 hielt die Gesellschaft 313.950 Stück eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 313.950,00, was 3,0% des Grundkapitals zum 31. März 2009 entsprach. Die eigenen Aktien wurden mit Wirkung zum 13. Mai 2009 zur Herabsetzung des Aktienkapitals eingezogen.

Aktien und Aktienoptionen der Organe der USU Software AG

Folgender Bestand an Aktien und Aktienoptionen der USU Software AG von Organmitgliedern der Gesellschaft wurde zum 31. März 2009 festgestellt:

Bestandsmeldungen der Organe	Aktien 31.03.2009	Aktien 31.03.2008
Vorstand		
Bernhard Oberschmidt	18.696	18.696
Aufsichtsrat		
Udo Strehl*	1.989.319	1.989.319
Erwin Staudt	100.000	50.000
Günter Daiss	85.500	35.500

* Über die Udo Strehl Private Equity GmbH werden Herrn Udo Strehl als Mehrheitsgesellschafter dieser Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zusätzlich 3.773.868 (2008: 3.689.848) Stimmrechte an der USU Software AG zugerechnet. Zusätzlich werden über die „Wissen ist Zukunft-Stiftung“ Udo Strehl als Geschäftsführer dieser Stiftung 32.000 (2008: 32.000) Stimmrechte an der USU Software AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

25. Juni 2009

Hauptversammlung 2009
im Forum am Schlosspark, Bürgersaal,
Stuttgarter Straße 33-35, 71638 Ludwigsburg
Beginn: 10:30 Uhr
Einlass: 9:30 Uhr

20. August 2009

6-Monatsbericht 2009

9. November 2009

9-Monatsbericht 2009

9.-11. November 2009

Analystenkonferenz im Rahmen der Veranstaltung
Deutsches Eigenkapitalforum,
Frankfurt am Main